Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/3822

11. 01. 89

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Kelly und der Fraktion DIE GRÜNEN

A-10 „Thunderbolt II"-Kampfflugzeug und radioaktive Munition

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Trifft es zu, daß über der Bundesrepublik Deutschland mit Uranmunition geflogen wird?
2. Wird mit Uranmunition auch scharf geschossen?
3. Wie viele und welche amerikanischen Stützpunkte gibt es in Europa für das A-10-Kampfflugzeug, welches mit radioaktiver Munition fliegt?

   Trifft es zu, daß das 81. Taktische Jagdgeschwader der US-Luftwaffe auf dem britischen Stützpunkt Bentwaters mit der A-10 ausgerüstet ist und seit den 80er Jahren zu Übungen in die Bundesrepublik Deutschland fliegt? Welche US-Stützpunkte werden in der Bundesrepublik Deutschland für die A-10 genutzt?
4. Ist die A-10 zum extremsten Tiefflug geeignet? Wie tief?
5. Wie viele A-10-Kampfflugzeuge sind bis jetzt in der Bundesrepublik Deutschland, in Westeuropa, abgestürzt?
6. Wo wird die Uranmunition in der Bundesrepublik Deutschland eingeladen?
7. Wird bei Trainingsflügen auch mit echter Munition geflogen? Wie oft pro Jahr? Über welchen Regionen der Bundesrepublik Deutschland?
8. Auf welchen Truppenübungsplätzen in der Bundesrepublik Deutschland werden regelmäßig Ziele mit Uranmunition beschossen?
9. Gibt es unabhängige Bodenuntersuchungen, die mögliche Bodenvergiftungen durch das Uran belegen können?
10. Kann es durch Übungsschießen mit Uranmunition zu anhaltenden gesundheitlichen Schäden kommen, wenn ja, zu welchen?
11. Mit wie vielen Urangeschossen ist die A-10
    a) im Einsatzfall,
    b) bei Übungsflügen

    beladen?

12. Werden nach Kenntnis der Bundesregierung von der amerikanischen Atomüberwachungsbehörde NRC Genehmigungen ausgestellt für jeden, der mit Uranmunition hantiert?

Bonn, den 11. Januar 1989

Frau Kelly
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333